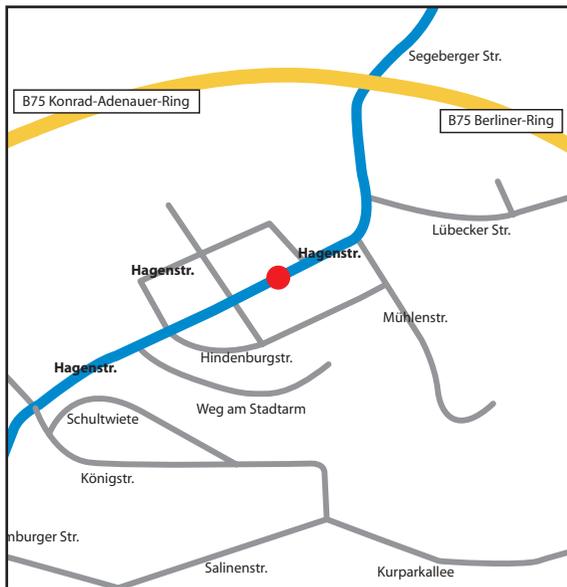


Anfahrt



Weitere Infos und Kontakt:

M. Meyer · DGB Region Schleswig-Holstein Ost
Holstentorplatz 1 · 23552 Lübeck
Tel. 04 51 / 799 50 26
E-Mail info@dgb-luebeck.de



Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Stormarn



Kreis Stormarn
Maren Schmidt, 04531/ 160 – 537

Bad Oldesloe
Marion Gurlit, 04531/ 504 – 540

Ahrensburg
Gabriele Fricke, 04102/ 77 193

Amt Bargteheide – Land
Christine Düster, 04532/ 40 45 21

Bargteheide
Irene Schumann, 04532/ 40 47 903

Barsbüttel
Karin Moltzen, 040/ 67 07 21 14

Glinde
Claudia Riegler, 040/ 71 00 25 40

Reinbek
Maria de Graaff-Willemsen, 040/ 72 75 02 65



**Zwischen Familie
und Beruf passt
kein „oder“!**

Diskussionsveranstaltung

16. März 2006

19.00 Uhr · Im historischen Rathaus
der Stadt Bad Oldesloe
Hagenstraße 17

Eine Diskussionsveranstaltung des DGB und der
Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn im Rahmen
des Internationalen Frauentages.



Es kommt neuer Schwung in die Familienpolitik

Die Kinderbetreuung soll ausgebaut werden. Junge Eltern sollen steuerlich entlastet werden. Zur Elternzeit soll auch das Elterngeld kommen. Richtige Schritte, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf endlich zu verbessern. Doch Frauenpolitik ist mehr - und kein bloßes Anhängsel der Familienpolitik.

Der DGB setzt sich für gleiche Chancen und Bedingungen für Frauen - nicht nur für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern für Ausbildung und Arbeitsplatz, berufliche Entwicklung und soziale Sicherung ein.

Die Probleme sind seit Jahren bekannt:

- Der Grundsatz der Entgeltgleichheit wird nach wie vor nicht eingehalten. Frauen verdienen im Durchschnitt über 20 % weniger als Männer in vergleichbaren Tätigkeiten.

- Eingeschränkte Karriere- und Weiterbildungschancen sowie überholte Wertvorstellungen behindern den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen. Sie stoßen an die gläserne Decke.
- Benachteiligungen in den sozialen Sicherungssystemen und bei der privaten Vorsorge verweisen Frauen nach wie vor auf die Rolle der Zuverdienerin in einer Partnerschaft.
- Der Wiedereinstieg ins Berufsleben, z. B. nach der Elternzeit, ist mit vielerlei organisatorischen und unternehmensinternen Hürden verbunden. Vereinbarkeitsprobleme setzen sich fort.

Gleichstellungsbeauftragte haben den gesetzlichen Auftrag, Gleichstellungsdefizite sichtbar zu machen und die Veränderung von deren Strukturen anzuregen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist sowohl Frauensache als auch Angelegenheit von Männern sowie von Institutionen und Betrieben.

Die Biografien von Frauen sind immer noch von der Verantwortung für Familie geprägt.

Die Gleichstellungsbeauftragten vor Ort setzen sich mit den Hauptursachen von Gleichstellungsdefiziten auseinander:

- den Arbeitsbedingungen von Männern und Frauen
- der Verantwortung für Familienarbeit
- der Unterrepräsentanz von Frauen in höheren Gehaltsgruppen
- dem Gehaltsgefälle zuungunsten von Frauen.

Sie

- setzen sich für die Einrichtung von "Lokalen Bündnissen für Familie" ein
- achten auf die Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Regelungen
- sind Ansprechpartnerinnen in Fragen der Vereinbarung von Beruf und Familie
- bieten Informationsveranstaltungen an

... und das bereits seit Einrichtung der ersten Gleichstellungsstellen in den achtziger Jahren.

Die Thesen in diesem Flyer wollen wir gern mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns auf Sie am **16. März 2006** ab 19.00 Uhr im Historischen Rathaus der Stadt Bad Oldesloe, Hagenstraße 17.

Als Diskussionspartnerinnen stehen Ihnen zur Verfügung:

Lisanne Straka – DGB Nord

Heike Uhlenbrook – Stadtverordnete der Stadt Bad Oldesloe für Bündnis 90/ Die Grünen

Maren Wichmann – Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten

Frauen- und Familienpolitische Sprecherinnen der Landtagsparteien – angefragt

Moderation: Walter Albrecht, DGB-Kreisvorstand Stormarn

